

FORTUNA INTERN

Geheime Sprints, Test gegen Lissabon und zwei Verletzte



TEST: Wie die NRZ bereits vergangene Woche berichtete, bestätigte gestern auch Fortuna das Highlight-Spiel der Saisonvorbereitung gegen Benfica Lissabon. Am 11. August testen die Flingerner um 16 Uhr in der Arena gegen den aktuellen portugiesischen Vizemeister. Zuletzt trafen die Rot-Weißen auf den 32-fachen Meister der Liga Zon Sagres beim Viertelfinal-Aus im Europapokal der Pokalsieger in der Saison 1980/81. Der Kartenvorverkauf startet am 17. Juli. Als Dankeschön an die Fans gibt es die Tickets zum Preisniveau der 2. Bundesliga aus der vergangenen Saison.

ANGESCHLAGEN I: Fortunas Neuzugang Ronny Garbuschewski vom Chemnitzer FC musste gestern bereits das Vormittagstraining wegen muskulärer Probleme im linken Oberschenkel abbrechen. Daher wird der Mittelfeldakteur beim Trainingslager im österreichischen Maria Alm zunächst nur Reha-Maßnahmen absolvieren.

ANGESCHLAGEN II: Nachdem Schlussmann Robert Almer wegen einer Schleimbeutelentzündung am Montag beim Training fehlte, konnte der österreichische Nationaltorwart die gestrige Vormittagseinheit zwar absolvieren, trainierte aber am Nachmittag nicht mit der Mannschaft. Für den 28-Jährigen ging es dagegen auf das Laufband. Das Trainingslager ist für Almer aber nicht in Gefahr.

GEHEIMTRAINING: Beim gestrigen Geheimtraining am Vormittag bat Fortunas Coach Norbert Meier seine Schützlinge in die Halle. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurden unter dem Dach fleißig Sprinttests durchgeführt.

POKAL: Nach den ersten Saisonpartien wurde nun auch die erste Runde im DFB-Pokal terminiert. Die Fortuna tritt am Sonntag, 19. August um 18.30 Uhr bei Drittligist SV Wacker Burghausen an.

FREI: Bevor es morgen ins Trainingslager ins österreichische Maria Alm geht, bekommen Fortunas Spieler heute noch einmal trainingsfrei vom Trainer Norbert Meier. K. S.

Zorn und Tschurer trainieren den Panther-Nachwuchs

Die sportliche Führungsriege beim Football-Nachwuchs der Panther wird kräftig umgebaut. Neuer Cheftrainer der Rookies wird Detlef Zorn (die NRZ berichtete). Zorn wurde in einem Teammeeting am Montag der Mannschaft vorgestellt. Neuer Chef der Angriffsformation wird kein geringerer als Martin Tschurer werden. Tschurer war mehr als zehn Jahre lang in selbiger Funktion Verantwortlicher der deutschen Football-Nationalmannschaft. Neben Tschurer wird in Erol Seval (Offense-Line) ein Ur-Panther wieder an den Rhein zurückkehren. Gemeinsam mit Tschurer spielte er im großen Panther-Team der 90er-Jahre. M.B.

IHR DRAHT ZUR NRZ

Sportredaktion:
Telefon: 0211 16708-50
Fax: 0211 16708-10
E-Mail: sport.duesseldorf@nrz.de
Internet:
 www.nrz.de/sport-duesseldorf

Ein Durchstarter mit perfektioniertem Klose-Salto

Fußball-Bundesliga André Fomitschow will behutsam in Fortunas erste Elf

Kevin Schwank

„Wenn sich die Gelegenheit bietet, muss er einfach sofort da sein!“, fordert Lorenz-Günther Köstner, Trainer der zweiten Mannschaft des VfL Wolfsburg, und gibt diesen Rat seinem ehemaligen Schützling und Neu-Fortunen André Fomitschow mit auf den Weg. Der 60-Jährige weiß, wovon er spricht. Der ehemalige Profitrainer der „Wölfe“ war es, der den frischen Regionalliga-Spieler Fomitschow von einem Außenverteidiger zum Offensivtalent umformte. „Von da an ging sein Weg nach oben. Ich habe erkannt, dass er technisch und beim Kopfballspiel große Möglichkeiten hat“, begründet Köstner seine damalige Entscheidung.

Am Anfang fehlte der Glaube

Der ehemalige UEFA-Cup-Gewinner und Meister mit Borussia Mönchengladbach (1975) kann sich noch genau an die Zeit erinnern, als das Talent von der Jugend zur Reserve kam. „Am Anfang hat André vielleicht noch nicht daran geglaubt, irgendwann einmal wirklich Profi zu werden“, erinnert sich Köstner, „denn er hatte auch namhafte Spieler vor sich. Aber nach der Umstellung von Abwehr auf Offensive hat er konsequent und erfolgreich an sich gearbeitet.“

Dabei suchte der gebürtige Dresdner bereits in der Vorsaison den Weg in höhere Ligen. Doch Köstner konnte ihn zu einem weiteren Jahr in Wolfsburg und damit in der Regionalliga überreden: „Es war die richtige Entscheidung in Wolfsburg zu bleiben. Gerade in der vergangenen Rückrunde hat er sich enorm verbessert.“

Mittlerweile ist der 21-Jährige bei Fortuna gelandet und untermauert seine Ambitionen bei den Flingern



André Fomitschow will jetzt bei Fortuna seine Qualitäten zeigen. FOTO: HORSTMÜLLER

nern gleich mit der Startelf-Trikotnummer acht. Sollte der Allrounder seinen Vorschusslorbeeren aber nicht gerecht werden, könnte er sich schnell wieder in der Regionalliga wiederfinden. Nämlich bei Fortunas Reserve.

„Ich habe mich noch nicht mit der Reserve beschäftigt. Ich will Trainer Norbert Meier aber auch überzeugen, dass die zweite Mannschaft erst gar keine Option für mich wird. Ich will bei den Profis

angreifen“, betont Fomitschow.

Schnellstmöglich will der Linksfuß dann auch im Flingerner Dress seinen spektakulären Torjubiläum zeigen, einen Salto Marke Nationalstürmer Miroslav Klose in Verbindung mit einer halben Schraube. Athletisch vorgeführt bei der 2:3-Niederlage mit der VfL-Reserve in der Meisterschaft gegen den Hallenspieler FC. Helfen soll ihm dabei sein Ritual: „Ich ziehe immer erst den linken, dann den rechten Fuß-

ballschuh an“, verrät Fomitschow.

Zunächst muss der Ex-Wolfsburger aber Fortuna-Cheftrainer Norbert Meier von seinen Vorzügen überzeugen. Unvergessen ist Fomitschow dabei sein erstes Aufeinandertreffen mit dem 53-Jährigen. „Er fragte mich, wie ich mich sehe. Und ich antwortete, dass mein Ziel ein Stammplatz ist. Ich weiß natürlich, dass das Zeit braucht, aber ich bin ja auch noch jung“, erklärt das Talent.

Neue Herausforderung, neue Kraft

Mit dieser Zurückhaltung handelt er auch gleich im Sinne seines alten Lehrers Köstner: „Grundsätzlich sollte sein Ziel erst einmal sein, in den Kader hineinzukommen. Aber klar ist auch, dass neue Herausforderungen auch neue Kräfte freisetzen werden.“

Zum Abschluss gibt Köstner seinem ehemaligen Schützling einen letzten Rat mit auf dem Weg: „André sollte nie eine zu große Klappe haben. Dagegen sollte er Demut an den Tag legen, seinen Kollegen Respekt zollen und großen Ehrgeiz an den Tag legen.“

Und sofort da sein, wenn sich die Chance für ihn bietet. . .

KEIN GESPRÄCH MIT MAGATH

Über seinen Wechsel hat André Fomitschow hauptsächlich mit dem Wolfsburger Reserve-Trainer Lorenz-Günther Köstner geredet. Mit dem Bundesliga-Trainer und Manager Felix Magath „hatte ich dagegen persönlich keine Gespräche“, verrät der 21-Jährige. Mit „Qualix“ im Dialog war aber Köstner: „Wir wollten André keine Steine in den Weg legen.“

Turu kämpft in der Vorbereitung mit Problemen

Fußball-Oberliga-Niederrhein Oberbilker schonen Stadionrasen und testen deshalb auswärts

Von Joachim Breitbach

Bei Turus Fußballern ist vor dem Saisonstart in die neue Oberliga Niederrhein vieles anders als in der vergangenen Spielzeit. Vor allem was die Testspiele betrifft, müssen sich die Oberbilker Fans umgewöhnen. Schließlich fanden die Testspiele früher (fast) ausschließlich in Oberbilk oder der näheren Umgebung statt. Was nicht nur den Klubwirt freute. Diesmal müssen sich die Anhänger auf längere Wege einstellen.

Was seine Gründe hat. „Der Stadionrasen wird erst in dieser Woche ausgebessert“, erklärte Fußballchef Gerd Westhoff.

Holpriger Stadionrasen

Dazu kommt: Der zweite, kleine Rasenplatz verfügt keine längeren Trainingseinheiten. Der am Ende der vergangenen Spielzeit arg holprige Stadionrasen war bislang nach dem Saisonende noch nicht so bearbeitet worden, dass er guten Gewissens bespielbar ist.

Es zeichnet sich ab, dass der Kunstrasen an der Feuerbachstraße, wenn es im Herbst zu Abendspielen unter Flutlicht kommt, bald nicht mehr nutzbar ist, weil ein Flutlichtmast fast gänzlich zugewachsen ist. Zweimal bereits gastierten die Schützlinge von Turu-Trainer Frank Zilles in der Fremde. Beim Regionalliga-Aufsteiger Viktoria Köln und bei



Turus dezimierter Kader testet heute die Reserve von Bayer Leverkusen. FOTO: U.S.

den U19-Bundesliga-Junioren des VfL Borussia Mönchengladbach gab es für das verjüngte Team – trotz guter Leistungen – jeweils 1:2-Niederlagen. Wobei die für den nach seinem Kreuzbandanriss erst wieder im Lauftraining befindlichen Stammtorwart Jonas Agen eingesetzten Sebastian Semper und Patrick Grevenig sich als guter Ersatz zeigten.

Heute (18 Uhr, Bismarckstraße) reisen die Blau-Weißen nach Leverkusen, wo sie die Zweitvertretung des Bundesligisten Bayer 04 prüfen. Im Ulrich-Haberland-Stadion fehlen neben den urlaubenden Cheftrainer Zilles und Spiele-Beobachter Oscar Bizarro auch Kapitän Bernd Willems, Sebastian Schweers und der an seiner Schulter operierte Mi-

guel Lopez-Torres. Ferner fallen Samuel Heuer (Muskelfaserriss in Köln), Daniel Rey-Alonso und Fabian Stanscheid (wegen unausgeheilten Blessuren aus der vergangenen Saison) aus. Erstmals ist Lars Klitzsch dabei.

Bahr unterstützt Schweiger

Trotzdem ist Co-Trainer Marc Schweiger, der während des Urlaubs von Chefcoach Zilles vom neuen Trainer der Landesliga-Elf, Thomas Bahr, bei den Übungseinheiten unterstützt wird, zufrieden: „Es ist noch früh in der Vorbereitung, aber wir haben sowohl in Köln als auch in Mönchengladbach ordentlich gespielt. Momentan habe ich das Problem, dass wir bei den Tests einige Akteure durchspielen lassen müssen. Deshalb war Montag auch viel warmmachen und dehnen angesagt.“

Übrigens: Mit Engin Cicem von den Turu-Futsal-Lions hat Turu-Chef Heinz Schneider einen weiteren Spieler verpflichtet. Cicem war bereits in der Türkei – unter anderem bei Kayserispor – aktiv und hat früher unter anderem bei Borussia Mönchengladbach und Fortuna gespielt. Schneider, der bis vor wenigen Tagen noch auf eine Weiterverpflichtung von Fortunas Ex-Profi Oliver Hampel gehofft hatte: „Mit dieser Verpflichtung hat sich das Kapitel Hampel für uns erledigt.“

Fortuna verpflichtet Papadopoulos

Torhüter kommt von Olympiakos Piräus

Das Torhüter-Trio bei Fortuna ist komplett. Bereits gestern trainierte der griechische Keeper Nikos Papadopoulos von Olympiakos Piräus bei den Flingernern mit.

Da der 22-Jährige beim griechischen Meister noch einen Vertrag bis Sommer 2014 besitzt, dürfte Papadopoulos nicht ganz billig werden. Laut dem Internetportal transfermarkt.de liegt sein Marktwert bei etwa 250 000 Euro.

Zuvor war wohl auch Bundesligist SV Werder Bremen während seiner Suche nach einem Nachfolger von Tim Wiese (TSG Hoffenheim) auf das Talent aus der hellenischen Republik aufmerksam geworden.

Papadopoulos soll den Konkurrenzdruck auf den etablierten Keeper Robert Almer sowie die Leverkusener Neuverpflichtung Fabian Giefer erhöhen – allerdings zunächst nur im Training.

In der kommenden Saison wird der Grieche voraussichtlich in der Regionalliga bei Fortunas Zweitvertretung regelmäßig zum Einsatz kommen.

Die Vita des 1,90-Meter-Hünen ist bereits jetzt beeindruckend. Von 2004 bis 2007 spielte der Keeper in der Jugend des aktuellen italienischen Meisters Juventus Turin, ehe er zu Olympiakos Piräus wechselte.

In der abgelaufenen Saison kam Papadopoulos jedoch im griechischen Fußball-Oberhaus, der Super League, für den Meister Piräus nicht zum Einsatz. Das soll sich bei Fortuna langfristig ändern. K.S.

Schachtschneider startet bei U20-WM in Barcelona

Heute (10.40 Uhr) tritt die 18-jährige ART-400-Meter-Läuferin Maike Schachtschneider zu ihrem Vorlauf bei der U20-WM in Barcelona an. Im riesigen Olympiastadion von 1992 hat sie bei der Bahnauslosung die äußerste Bahn neun gezogen. Die Außenbahn ist ein großer Nachteil, hat doch Maike Schachtschneider zunächst sämtliche Konkurrentinnen im Genick und kann sich an keiner Läuferin orientieren.

Dabei ist die Gefahr groß, dass sie ihr Anfangstempo überzieht und in der zweiten Kurve dann überlaufen wird. In diesem Vorlauf ist die US-Amerikanerin Ashley Spencer mit ihrer bisherigen Bestzeit von 50,95 Sekunden klare Favoritin. Auch die Russin Ekaterina Renzhina ist mit 53,05 Sekunden schon deutlich schneller als Maike (53,37 Sekunden zu Pfingsten in Zeven) gelaufen. Die jeweils besten Drei der sechs Vorläufe qualifizieren sich für die drei Zwischenläufe, die am Donnerstag um 20.35 Uhr auf dem Programm stehen. Die Vorläufe heute wie auch die Zwischenläufe morgen überträgt Eurosport live (heute von 10.30 bis 13 Uhr).

Die 16-jährige Jessie Maduka (ART) ist als Staffelläuferin in Barcelona im Einsatz (Vorläufe am Donnerstag um 18.35 Uhr). B.F.



Jessie Maduka startet in der Staffel.